

Schul-Nachrichten.

I. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen.

Vom 26. September 1864: Der Contract über die Vermietung der unter dem Gymnasialgebäude befindlichen Kellerwohnungen an den Müllergesellen Carow wird bestätigt. — 6. October: Es wird genehmigt, daß der Schulamts-Candidat Maciejewski mit 12 wöchentlichen Stunden in der einen Parallelextra beschäftigt werde. — 10. October: Das von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. Wiese herausgegebene Werk: Das höhere Schulwesen in Preußen, wird empfohlen. — 20. October: Es wird der Beschluß des Königl. Staatsministeriums mitgetheilt, betreffend das Verfahren bei Uebergabe resp. Uebernahme von Dienstwohnungen. Hiernach ist die Uebergabe von Dienstwohnungen, so wie deren Uebernahme, im Falle der Erledigung, allemal durch einen dazu zu ernennenden Commissarius zu bewirken. Bei der Uebergabe ist eine Verhandlung aufzunehmen, welche eine genaue Beschreibung des Zustandes der einzelnen Räume und Gegenstände und das Anerkenntniß des Uebernehmenden enthält, daß er verpflichtet sei, bei dereinstiger Zurückgabe der Dienstwohnung dieselbe in gutem, bewohnbarem Zustande abzuliefern, eventuell, daß er sich die Herstellung dieses Zustandes auf seine Kosten gefallen lasse. — 22. October: Es wird genehmigt, daß der Schulamts-Candidat Leuchtenberger das Probejahr hier absolvirt und die Stunden einer vollen Lehrerstelle übernimmt, zugleich wird ihm die Aussicht eröffnet, in eine ordentliche Lehrerstelle einzurücken. — 22. October: Der eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1864 wird genehmigt. — 15. November: Es wird genehmigt, daß mit den obersten Klassen des hiesigen Gymnasiums in diesem Winter Turnübungen vorgenommen werden, welche wie in früheren Jahren im Saale des Schützenhauses unter Benutzung der Geräthschaften des Männer-Turnvereins stattfinden sollen. — 24. November: Von Firzenich's Germaniens Völkerstimmen wird 1 Exemplar der 10. Lieferung des 3. Bandes der Gymnasialbibliothek zum Geschenk gemacht. — 6. December: Das von dem Major von Pelchrzin in Stettin verfaßte Gedenkbuch „Preussische Kriegsthaten 1864“ wird empfohlen. — 27. December: Es sollen künftighin 251 + 6 Exemplare von dem jährlich erscheinenden Gymnasialprogramme eingesandt werden. 31. December: Es wird ein Ministerialerlaß vom 13. December mitgetheilt. Hiernach sind die überfüllten unteren und mittleren Klassen zu theilen, und die für die neuen Klassen erforderlichen Lehrer vorläufig interimistisch anzunehmen. Die Zahl der letzteren ist auf 3 bis 4 zu beschränken und jedem derselben eine Remuneration von 400 bis 500 Thlr. jährlich zu bewilligen. Die Vorschule ist dergestalt mit dem Gymnasium definitiv zu vereinigen, daß Einnahmen, Ausgaben und Bestände der ersteren in den Etat und resp. in die Rechnungen des letzteren übergehen. Von der Nothwendigkeit einer Staats-Beihilfe zu den durch diese Einrichtungen entstehenden Mehr-Ausgaben hat der Herr Minister indeß zunächst noch nicht die Ueberzeugung

gewinnen können, vielmehr soll versucht werden, diese Mehr-Ausgaben aus den Mitteln der Anstalt zu decken. Zu diesem Behuf soll daher von Oftern 1865 das Schulgeld durch alle Klassen des Gymnasiums um 1 Thlr. 16 Sgr. erhöht und die Zahl der Freischüler auf 10 pro Cent der Schülerzahl zurückgeführt werden. Ferner sollen die Beihilfen, die bisher aus den Ueberschüssen der Vorschule für die Wittwen- und Waisen-Stiftung und für die Stiftung zur Unterstützung unverheiratheter Lehrertöchter gegeben wurden (für beide Stiftungen etwa 300 Thlr. jährlich) von jetzt ab wegfallen u. s. w. (Zur Ausführung dieses Ministerial-Erlasses erfolgten eine Reihe von Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen.) — 2. Januar 1865: Es wird ein Gutachten darüber eingefordert, ob nicht unter Wegfall der bisherigen Sommer- und Michaelisferien 5 1/2 wöchentliche Herbstferien am Schlusse des Jahrescurus angeordnet werden sollen. (Der von uns abgefasste Bericht erklärte sich für diesen Vorschlag.) — 7. Januar: Ein Exemplar der 12. Lieferung des Ergänzungsbandes der von dem Geh. Regierungsrath Dr. Gerhard herausgegebenen Struski'schen Spiegel wird der Anstaltsbibliothek zum Geschenk gemacht. — 10. Januar: Der Antrag, daß einzelnen guten Schülern aus der ersten Klasse der Vorschule ein besonderer Unterricht im Lateinischen von Seiten der Anstalt ertheilt werden sollte, um sie dadurch zu befähigen, zu Oftern nach Sexta versetzt zu werden, wird nicht genehmigt; vielmehr wird in besonderen Fällen den Eltern einzelner Schüler überlassen, ihren Söhnen einen besonderen Unterricht privatim im Lateinischen zu ertheilen, wenn derselbe wünschenswerth erscheint. — 16. Februar: Die Anstellung des Lehrers Hinz als zweiten Lehrers der Vorschule wird genehmigt; auch ist die Dotirung der zweiten Stelle an der Vorschule mit einem Gehalte von 380 Thalern bei dem Herrn Minister befürwortet. — 1. März: Die Bestallung des Dr. Sturm zum wissenschaftlichen Hilfslehrer wird übersandt und zugleich seine Vereidigung angeordnet. — 13. März: Die archäologische Zeitung von Gerhard, Jahrgang 1863 und 64 wird der Gymnasialbibliothek geschenkt. — 15. März. Die Zusammenstellung von mathematischen Aufgaben, die seit einer Reihe von Jahren bei den Abiturientenprüfungen gestellt worden sind, vom Oberlehrer Marius, wird empfohlen. — 16. April: Die Religionslehrer der Gymnasien und Realschulen des Großherzogthums Posen, die diesen Unterricht in der Prima ertheilen und daher reglementsmäßig Mitglieder der Abiturienten-Prüfungs-Commission sind, haben sich in derselben der Abstimmung zu enthalten, wenn es sich um einen Schüler handelt, der an ihrem Unterricht in Prima nicht Theil nimmt. — 9. Mai: Es wird genehmigt, daß am 15. Mai, als dem Tage, da die Provinz Posen der Preussischen Monarchie einverleibt worden ist, der Unterricht ausfalle, und eine angemessene Feier dieses Tages veranstaltet werde. — 11. Mai: Es wird genehmigt, daß auf dem Gymnasialhofe Turngeräthschaften aufgestellt werden, an denen die Klassen einzeln turnen. — 3. Juni: Dem Unterzeichneten wird außer den Sommerferien noch ein Urlaub von einer Woche zu einer Seebadreise nach Sahnitz auf der Insel Rügen ertheilt, und während dieser Zeit die Uebertragung der Directorialgeschäfte auf den Professor Breda genehmigt. — 20. Juli: Die 13. und 14. Lieferung der von p. Gerhard herausgegebenen Struski'schen Spiegel wird der Bibliothek geschenkt. — 10. Juli: Es wird mitgetheilt, daß der Catalog der Raczyński'schen Bibliothek in Posen für 1 Thlr. zu haben ist, und daß nach einem Beschlusse des Curatoriums die Bibliothek in geeigneten Fällen nicht abgeneigt ist, an Lehrer-Collegien Bücher auszuleihen. — 12. Juli: Das 3. Heft vom XII. Band der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt wird der Gymnasialbibliothek geschenkt. — 13. Juli: Es wird mitgetheilt, daß am 26. October d. J. in der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin wiederum ein sechsmonatlicher Curus für Civilleben beginnt. — 23. August: Es wird ein Ministerial-Erlaß vom 24. Juli mitgetheilt, wonach an der Vorschule des hiesigen Gymnasiums drei neue Lehrerstellen gegründet und aus den Mitteln derselben mit resp. 450 Thlr., 380 Thlr. und 340 Thlr. dotirt werden; dagegen soll die in Folge der Theilung mehrerer Gymnasialklassen erforderlich werdende Verstärkung der Lehrkräfte bis auf Weiteres durch Annahme von wissenschaftlichen Hilfslehrern gegen Remuneration beschafft werden.

H. Besuch der Anstalt von Seiten der Vorgesetzten.

Der Commissarius des königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Posen, Herr Provinzial-Schul- und Consistorial-Rath D. Mehring, hat die Anstalt in dem bisher verfloffenen Schuljahre zweimal mit seiner Gegenwart beehrt.

Derselbe führte den Vorsitz bei dem mündlichen Abiturientenexamen, welches am 24. März abgehalten wurde.

Ferner besuchte er die Anstalt am 1. Juli und unterwarf den Unterricht der beiden Schulaufsichtscandidaten Leuchtenberger und Maciejewski einer Revision.

Endlich wird der Herr Consistorialrath D. Mehring auch bei der im diesjährigen Michaelistermine am 26. September abzuhaltenden mündlichen Abiturientenprüfung den Vorsitz führen.

III. Lehrercollegium.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres trat der Schulaufsichtscandidat Leuchtenberger in das Lehrercollegium ein. Derselbe hat sein neues Amt mit musterhafter Treue und dem besten Erfolge verwaltet und wird, wie wir hoffen, baldigt als ordentlicher Lehrer an unserer Anstalt, für die er eine Stütze zu werden verspricht, fest angestellt werden. Ebenfalls mit dem Beginn des Schuljahres wurde der Schulaufsichtscandidat Maciejewski theils in der Vorschule, theils in dem Gymnasium beschäftigt. Er hat sich bisher als ein fähiger Lehrer gezeigt. Da im folgenden Jahre auch die Quinta in zwei Parallelclassen getheilt werden soll, so wird zunächst noch eine Lehrkraft herangezogen werden, worüber die Verhandlungen bis jetzt noch schweben. Um alle Stunden zu decken, wäre außerdem noch ein neuer Lehrer notwendig, doch soll die Gewinnung eines solchen noch hinauszugeschoben, und für's Erste sollen noch mehrere Lehrgegenstände in den Parallellassen combinirt, und zum Theil auch die Lehrer der Vorschule für die unteren Gymnasialklassen mit herangezogen werden. Zu den Lehrern, welche den Unterricht vornehmlich in der Vorschule leiten, kommt mit dem Beginn des Schuljahres noch der Lehrer Hinz, der bisher an der hiesigen Realschule angestellt war. Er erhält die zweite Lehrerstelle an der Vorschule mit einem jährlichen Gehalte von 380 Thln. Da die Vorschule von nun an in jeder Beziehung ein integrierender Bestandtheil des Gymnasiums wird, so sind die Lehrer derselben, gleich den Gymnasiallehrern, jetzt pensionsberechtigt.

IV. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der Sectionen.

Prima.

a. Deutsch. 2 St. Aufsätze, freie Vorträge und einige Abschnitte der Literaturgeschichte. Die Thematata zu den freien Vorträgen wurden aus der Geschichte der deutschen Freiheitskriege genommen. Deinhardt. b. Philosophische Propädeutik. 2. St. Plato's Protogoras wurde gelesen, und bei der Erklärung das Hauptgewicht auf die logische Entwicklung gelegt, namentlich auf die Begriffsbestimmungen, die Urtheilsformen und das Beweisverfahren. Deinhardt. c. Lateinisch. 8 St. davon 2 St. Horaz. Ausgewählte Oden aus den drei ersten Büchern. Deinhardt. 3 St. Cic. Tuscul. I. und V. 1 St. Wiederholung der Grammatik und Klassenextemporationen, abwechselnd mit der Controle der Privatlectüre. Gelesen wurde von Abtheilung 1: Sallustius und Cic. Tuscul. II. und IV., von Abtheilung 2: Cic. pro Rege Dejotaro, pro

Ligario und pro Sesto Roscio Amerino. 1 St. Mündliche Uebungen nach Süpfe: Aufgaben zu lat. Stilübungen für die obersten Klassen deutscher Mittelschulen. 1 St. Exercitien und Aufsätze. Alle 4 bis 5 Wochen wurde ein Aufsatz geliefert, in den übrigen Wochenexercitien und monatlich ein Extemporale. Fehner. d. Griechisch. 1 St. Homer. II. XVI.—XXIV. 2 St. Demosth. oratt. Olynth. I.—III. und orat. Phil. I. 2 St. Sophocl. Oed. Col. 1 St. Exercitien und Extemporalien. Breda. e. Hebräisch. 2 St. Gelesen Samuel I. Nominalformen und Syntax nach Seffer. Schönbeck. f. Französisch. 1 St. Lectüre. Im Winter Louis XI. p. Delavigne, im Sommer Ideler III. Pouqueville, Michaud, Bignon, De Gérardo. 1 St. Wiederholung der Grammatik nach Plöy II. Curs. Die Hälfte der zusammenhängenden Stücke wurde mündlich in's Französische übertragen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Hoffmann. g. Religion. 2 St. Die Briefe an die Epheser, Philipper und Colosser wurden im Urtexte gelesen und erklärt. Im Sommersemester wurden in einer Stunde einige Abschnitte der Kirchengeschichte nach Hollenberg's Hilfsbuch durchgenommen. Deinhardt. h. Geschichte. 2 St. Das Mittelalter. Breda. i. Mathematik. 4 St. Stereometrie, Combinationslehre, arithmetische Reihen höherer Ordnung. Übungsaufgaben aus allen Theilen der Elementarmathematik; alle 14 Tage eine Ausarbeitung. Heffter. k. Physik. 2 St. J. W. Mathematische Geographie. J. S. Optik. Heffter.

Ober-Secunda.

a. Deutsch. 2 St. Das Wichtigste aus der Geschichte der epischen Poesie. Aufsätze. Marg. b. Lateinisch. 8 St. Davon 2 St. Virg. Aen. I. II. Uebungen in der lateinischen Versification. Marg. 3 St. Cic. pro Sestio und ein Theil der Rede pro Sesto Roscio Amerino: 1 St. Liv. XXXI.—XXXV. cursorisch mit schriftlichen Auszügen zur Vorübung für lat. Aufsätze. 1 St. Grammatik. Repetition der Syntax und Syntaxis ornata nach Zumpt. 2 St. Extemporalien und Exercitien. 1 St. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach Seiffert's Uebungsbuch für Secunda. Fehner. c. Griechisch. 1 St. statarisch Homer. Odys. XIII. und XIV. und Ilias I; 1 St. cursorisch Odys. I.—VI.; 1 St. Herodot I. epp. 1—140. 2 St. J. W. Xenoph. Memor. I. epp. 1—3; i. S. Plut. Themistocles; 1 St. Exercitien und Extemporalien. Breda. d. Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Seffer. Einige Lesestücke desselben Buchs wurden übersetzt. Schönbeck. e. Französisch. 1 St. Lectüre Ideler I. Friedrich II. (2. Hälfte), Mably, Thomas, Du Paty, Buffon. 1 St. Grammatik. Nach Plöy II. Curs. Lect. 50 B—Lect. 78 B wurden die Regeln durchgenommen, und die dazu gehörigen deutschen Stücke mündlich in's Französische übersetzt. Alle drei Wochen ein Extemporale. Hoffmann. f. Religion. 2 St. Nach einer kurzen Einleitung Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte nach dem Grundtext, daran schloß sich die Betrachtung einiger bedeutenden Persönlichkeiten aus der älteren christlichen Kirchengeschichte. Fehner. g. Geschichte. 3 St. Römische Geschichte. Breda. h. Mathematik. 4 St. Repetition der früheren Theile. Trigonometrie mit vielen Übungsaufgaben; quadratische Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Deinhardt. i. Physik. Die Lehre vom Schall und von der Electricität. 1 St. Heffter.

Unter-Secunda.

a. Deutsch. 2 St. Poetik, Aufsätze und freie Vorträge. Schönbeck. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Virgil. Aen. VI. und VII. gelesen und davon 300 Verse memorirt. Breda. 4 St. Liv. VII. c. 7 bis VIII. c. 14 und Cic. pro Archia. Privatim Caes. d. bell. civil. III. 2 St. Extemporalien und Exercitien. 1 St. Grammatik nach Zumpt. 1 St. Stilübungen nach Süpfe. 2. Theil. Schönbeck. c. Griechisch. 2 St. Hom. Odys. statarisch IX., XIII.—XV., cursorisch II., III., XII., XVIII. 2 St. Arrian I. 2 St. Syntax der Casus, der Tempora und Genera verbi, Exercitien und Extemporalien. Schönbeck. d. Hebräisch comb. mit II. A. e. Französisch. 2 St. Gelesen Pagamel. histoire de Frédéric le Grand pag. 138—241. Grammatik nach Plöy II. Curs. L. 36—35 A. Alle 3 Wochen ein Extemporale.

Hoffmann. f. Religion comb. mit H. A. g. Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte. Lomnizer. h. Mathematik. 4 St. Repetition des Penjums von Tertia, Aehnlichkeitslehre, Flächenberechnung, Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Hefster. i. Physik. Einleitung, die Lehre vom Luftdruck und von der Wärme. 1 St. Hefster.

Tertia Coet. A.

a. Deutsch. 2 St. Balladen von Göthe und Uhland wurden gelesen, erklärt und memorirt, freie Vorträge, Aufsätze und Klassenarbeiten. Januskowski. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Ovid. Metam. I. 1—415; II. 1—400. Memorirt I., 89—150. Wiederholung der Prosodie. Günther. 4 St. Caes. d. bell. Gall. III.—V.; 2 St. stilistische Uebungen nach Süpfler's Aufgaben. Tempus- und Moduslehre nach Zumpt. 2 St. Exercitien und Extemporalien. Januskowski. c. Griechisch. 3 St. Xenoph. Anab. IV und Hom. Odys. I. 3 St. Grammatik nach Buttman: Wiederholung der Formenlehre. Verba auf *μ* und Verba anomala. Casuslehre nach Rost 2. Cursus. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. Günther. d. Französisch. 1 St. Gelesen Michaud, histoire de la troisième croisade (pag. 144—173.) 1 St. Grammatik nach Plög II. Cursus L. 1—35 B. 1 St. Extemporalien vierzehntägig. Hoffmann. e. Religion. 2 St. Das Reich Gottes im alten Bunde. Serno. f. Geschichte. 2 St. Die neuere Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Januskowski. g. Geographie. 1 St. Europa mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. Januskowski. h. Mathematik. 4 St. Die Elemente der Geometrie, Congruenz, Flächengleichheit und vom Kreise. Die 4 Species der Buchstabenrechnung und einfache Gleichungen. Hefster.

Tertia Coet. B.

a. Deutsch. 2 St. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Besprechen der Themat. Gedichte und prosaische Stücke zum Vortrag. Freie Vorträge. Lomnizer. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Ovid. Metam. I. und II. mit Auswahl. Aus dem ersten Buche 112 Verse memorirt. Januskowski. 3 St. Caesar d. bell. Gall. 1 St. Scripta. 3 St. Grammatik, praktische Uebungen. 1 St. Süpfler. Lomnizer. c. Griechisch. 6 St. Gelesen Xenoph. Anab. IV. und Hom. Odys. I. Die unregelmäßigen Verba. Einübung der Casuslehre nach Rost. Exercitien und Extemporalien. Januskowski. d. Französisch. Gelesen Michaud, histoire de la première croisade pag. 166—201. Sonst wie in Coet. A. 3 St. Hoffmann. e. Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde nach Hollenberg. Bibelsprüche und Lieder wurden gelernt. Repetition des ersten Hauptstücks. Fechner. f. Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte. Lomnizer. g. Geographie. 1 St. Europa insbesondere Deutschland. Lomnizer. h. Mathematik. 4 St. Dasselbe wie in Coet. A. Hefster.

Quarta Coet. A.

a. Deutsch. 2 St. Repetition der Saglehre. Declamirübungen, Vorträge. Lectüre in Hoyß und Pauls's Lesebuch 3. Th. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Marg. b. Lateinisch. 3 St. Cornel. Nep. 2 St. Anfänge der Verslehre, Lectüre aus Jakob's Blumenlese. 5 St. Casuslehre nach Putzsch. Uebungen im Uebersetzen aus Benecke's Lesebuch. Wöchentliche Extemporalien. Marg. c. Griechisch. 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ*, nach Buttman. Memoriren von Vocabeln, Lectüre aus Schmidt und Wensch's griechischem Elementarbuch. Marg. d. Französisch. 2 St. Grammatik nach Plög Curs. I. Lect. 43—68. Die Regeln wurden durch mündliches Uebersetzen der dazu gehörigen Sätze und durch Extemporalien eingeübt. Hoffmann. e. Religion. 2 St. Erklärung der Sonntagsevangelien und mündliches Wiedergeben derselben. Wiederholung des 1. und 2. und Erklärung des 3. Hauptstücks. Memoriren von Liedern und Psalmen. Leuchtenberger. f. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte

und römische bis zu den punischen Kriegen. Lomnitzer. g. Geographie. 1. St. Europa. Günther. h. Mathematik. 2. St. Zusammengesetzte Regeldetri, Gesellschaftsrechnung, Decimalbrüche, Ausziehen von Quadrat- und Cubikwurzeln, Flächenberechnung. 1. St. Geometrische Anschauungslehre. Sturm. i. Zeichnen. 2. St. Wolff.

Quarta Coet. B.

a. Deutsch. 2. St. Die Lehre vom einfachen und dem zusammengesetzten Satz. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Declamirübungen, Vorträge aus der Geschichte. Alle 14. Tage ein Aufsatz. Leuchtenberger. b. Lateinisch. 3. St. Cornel. Nepos. 2. St. Lectüre aus Jakob's Blumenlese. Vers- und Quantitätslehre nach Putzsch. 5. St. Casuslehre nach Putzsch. Uebersetzen in's Lateinische nach Benede. Wöchentlich ein Extemporale. Leuchtenberger. c. Griechisch. 6. St. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf *uo*. nach Buttman. Lectüre aus Schmidt und Wensch's Lesebuch. Memoriren der Vocabeln. Extemporalien. Leuchtenberger. d. Französisch. 2. St. wie in Coet. A. Hoffmann. e. Religion comb. mit Coet. A. f. Geschichte. 2. St. Griechische und römische Geschichte. Leuchtenberger. g. Geographie. 1. St. Europa, von Deutschland besonders Preußen. Leuchtenberger. h. Mathematik. 3. St. wie in Coet. A. Sturm. i. Zeichnen. 2. St. Wolff.

Quinta.

a. Deutsch. 3. St. Lectüre, Erklärung und Memoriren von prof. und poet. Stücken aus Hopf und Paulsief's Lesebuch Theil I. Abthl. 2. Uebungen im Erzählen. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Aufsätze. Uebungen in der Orthographie und Interpunction. Günther. b. Lateinisch. 9. St. Grammatik nach Putzsch. Wiederholung der Formenlehre. Die verba anomala. Einübung syntactischer Regeln nach Schönborn's Lesebuch Curs. II. Wöchentliche Extemporalien. Günther. c. Französisch. 3. St. Grammatik nach Plög Curs. I Lect. 1—45. Einübung durch mündliches Uebersetzen und schriftliche Uebungen. Hoffmann. d. Religion. 3. St. Biblische Geschichte aus dem N. T. Wiederholung des 1. und Erklärung des 2. und 3. Hauptstücks. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. Hestter. e. Geographie. Uebersicht der einzelnen Erdtheile; die Länder Europa's und genauer Deutschland. 2. St. Wille. f. Rechnen. Wiederholung der Bruchlehre, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Decimalbrüche. 3. St. Wille. g. Naturgeschichte. 2. St. Im Winter Thierreich, im Sommer Botanik. Lomnitzer. h. Zeichnen. 2. St. Wolff. i. Schreiben. 3. St. Wille.

Sexta Coet. A.

a. Deutsch. 3. St. Dictate zu orthographischen Uebungen. Leseübungen. Memoriren von Gedichten. Anfertigung von kleinen Arbeiten, bestehend in Nacherzählungen. Sturm. h. Lateinisch. 9. St. Formenlehre nach Putzsch's Grammatik bis incl. zur regelmäßigen Conjugation. Uebersetzen aus Schönborn's lat. Lesebuche I. § 5—72. Extemporalien. Sturm. c. Religion. 3. St. Biblische Erzählungen aus dem alten Testament; das erste Hauptstück und der erste Artikel. Sprüche und Kirchenlieder. Wille. d. Geographie. 2. St. Einleitung, Uebersicht über die Erdtheile und genauer Europa. Wille. e. Rechnen. 4. St. Die 4 Species mit benannten Zahlen und die Bruchlehre. Sturm. f. Naturgeschichte. 2. St. Im Winter Thierreich, im Sommer Pflanzkunde. Lomnitzer. g. Schreiben. 3. St. Wille. h. Zeichnen. 2. St. Schmidt.

Sexta Coet. B.

a. Deutsch. 3. St. Leseübungen, Besprechung ausgewählter Stücke nach ihrer sachlichen und grammatischen Seite. Memoriren von Gedichten. Dictate zu orthographischen Uebungen und Anfertigung kleiner Aufsätze, bestehend in Nacherzählungen. Der einfache und erweiterte Satz erklärt und an Beispielen eingeübt. Maciejewski. b. Lateinisch. 9. St. Formenlehre

nach Putzke bis incl. zur regelmäßigen Conjugation. Uebersetzen aus Schönborn's Lesebuch I. § 1—72. Ertemporalien. c. d. e. Religion, Geographie und Naturgeschichte comb. mit Coet. A. f. Rechnen. 4 St. Wie in Coet. A. Wilke. g. Schreiben. 3 St. Wilke. h. Zeichnen. 2 St. Schmidt.

Die bisher erwähnten Religionsstunden beziehen sich bloß auf die evangelischen Schüler, die den bei Weitem überwiegenden Bestandtheil der Anstalt bilden. Den katholischen Unterricht erteilte der Propst Turkowski in 3 Abtheilungen zu je 2 Stunden. 1. Abtheilung: J. W. 1 St. Sittenlehre nach Martin's Lehrbuch. 1 St. Kirchengeschichte. J. S. wurde das Evangelium St. Lucä im Texte gelesen und erklärt. 2. Abtheilung: 1 St. Sittenlehre nach Dntrup. 1 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 3. Abtheilung: 1 St. Glaubenslehre. 1 St. Biblische Geschichte.

Der Unterricht in der polnischen Sprache wurde in drei Abtheilungen zu je 2 Stunden erteilt. 1. Abtheilung: Gelesen Wypisy p. 134—182. Grammatik und wöchentliche Ertemporalien. Hoffmann. 2. Abtheilung: Gelesen Wypisy p. 1—29. Grammatik und wöchentliche Ertemporalien. Hoffmann. 3. Abtheilung: Die ersten 30 §§ des Elementarbuches von Poplinski wurden übersetzt. Maciejewski.

Der Gesangunterricht wurde von dem Seminarlehrer Steinbrunn geleitet in 7 Stunden wöchentlich.

Außer den oben aufgeführten Zeichenstunden für die unteren Klassen bestehen noch Extrazeichenstunden für Schüler aus den oberen Klassen, die zur Weiterentwicklung ihrer allgemeinen Bildung oder zur Vorbereitung für ihren etwaigen künftigen Beruf sich in dieser Kunst vervollkommen wollen. An diesen Stunden nahmen in diesem Jahre im Ganzen 50 Schüler Theil.

Den Turnunterricht leitete der Turnlehrer Wilke. Er fand den Winter über mit den Schülern der oberen Klassen bis Tertia incl. im Schützenhause in 4 wöchentlichen Stunden statt. Im Sommer wurde mit den Schülern der Gymnasialklassen und der Septima A. in 11 Stunden auf dem Schulhofe und in 2 Stunden auf dem Turnplatze geturnt. Die Verlegung der Turnübungen nach dem Gymnasialhofe hat sich als recht zweckmäßig erwiesen.

Sectionen der Vorschule.

Erste Vorbereitungsstufe.

Erste Ordnung. a. Deutsch. Lesen aus Preuß und Vetter. Es wurde das sachlich Schwierige in den Lesebüchern erklärt, und sämtliche Redetheile durchgenommen. Übungen in der Wortbildung, Declination, Comparison und Conjugation. Täglich eine Abschrift, wöchentlich ein Dictat. 7 St. Maciejewski. Im Anschluß daran wurden entsprechende Gedichte dem Verständniß eröffnet und demnächst auswendig gelernt. 2 St. Braun. b. Geographie. Vorbegriffe, Gebrauch der Karte. Die Erde und ihre Theile, davon genauer Europa (insbesondere Preußen) und Asien. 2 St. Maciejewski. d. Rechnen. Die vier Species in allen Formen mit unbenannten und benannten Zahlen. Zeitrechnung. Übungen im Kopfrechnen. 6 St. Wilke. e. Religion. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Preuß. Memoriren des ersten Hauptstücks nebst kleinen Sprüchen und Liedertropfen. 3 St. Braun. f. Schreiben. 4 St. Braun.

Zweite Ordnung. a. Deutsch. Lesen aus Preuß und Vetter, wobei auf das Verständniß des Inhalts besondere Rücksicht genommen wurde. Täglich eine kleine Strophe gelernt, ein kleines Versum abgeschrieben und wöchentlich ein Dictat gefertigt. 8 St. Braun. b. Geographie. Vorbegriffe, Verständniß der Karte, Uebersicht über Länder und Meere. 2 St. Schmidt. c. Rechnen. Auf der Tafel die vier Species im unbegrenzten Zahlencircle; im Kopf die vier Species im Zahlencircle von 1 bis 200. 4 St. Braun. d. Religion. Ausgewählte

Erzählungen des neuen Testaments. Die zehn Gebote mit Erklärung und passende Lieder. 2 St. Schmidt. Schreiben 4 St. Braun.

Zweite Vorbereitungsstufe.

Lehrer Schmidt.

a. Deutsch. 2. Ordnung. Kenntniß der Laute und deren Zeichen, Lesen von Sylben, Wörtern und Sätzen nach der Berl. Handfibel. 1. Ordnung. Lesen im Preuss. Kinderfreund mit Berücksichtigung der Zeichen. Orthographie. Tägliche Abschriften, wöchentlich zwei Dictate. 9 St. b. Rechnen. Der Zahlenkreis von 1—10 und 10—20, von 10—100 und 1000. Verbindung der vier Species vom ersten Anfange an. Schriftlich die vier Species mit unbenannten Zahlen bis zum Dividiren mit einer Stelle. 6 St. c. Religion. Vorerzählte Geschichten des alten Testaments wurden nachgezählt, kleine religiöse Gedichte und die zehn Gebote ohne Erklärung gelernt. 2 St. d. Schreiben. 4 St.

Die Vorschule zerfällt, wie auch aus dem obigen Sectionsverzeichnis hervorgeht, in drei, in allen Bezugsgegenständen von einander gesonderte, Klassen. Sie bildet einen organischen Bestandtheil des Gymnasiums und hat die Bestimmung, solchen Knaben, die später das Gymnasium besuchen sollen, eine gründliche und allseitige Elementarbildung zu geben, die sie befähigt, den Unterricht der Sexta zu verstehen. In die dritte Klasse der Vorschule werden, da sie aus zwei Abtheilungen besteht, auch solche Knaben aufgenommen, die noch gar keine Schulbildung haben. Am zweckmäßigsten ist es, wenn solche zu Michaelis oder zu Ostern eintreten und das sechste Lebensjahr erreicht haben.

B. Thematata zu den freien Arbeiten.

Prima. Deutsch. 1) Die Rede des Sokrates in Plato's Gastmahl ihrem innern Zusammenhange nach dargestellt. 2) Durch welche Erscheinungen unterscheidet sich das Mittelalter vom Alterthum? (1 und 2 von den Älteren allein.) 3) Eine Selbstbiographie. 4) Charakteristik Rüdigers im Nibelungenliede. (3 und 4 von den Jüngeren allein.) 5) a. Exungue leonem. b. Worin liegt der eigenhümliche Reiz, den uns das Reiten gewährt? b. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist die Schuld. (Klassenarbeit.) 7) Per aspera ad astra. 8) Was versteht man unter Tugend, und welches sind die wesentlichen Formen, unter welchen sie sich darstellt? 9) Dulce et decorum est pro patria mori. (Klassenarbeit.) 10) Ueber die sechs ersten Oden des dritten Buchs von Horaz's lyrischen Gedichten. (Die genauere Bestimmung des Themas wurde den Schülern freigestellt.) 11) (Zur Auswahl.) a. Ueber den Unterschied der Malerei und Poesie nach Lessing's Laokoon. b. Welchen Begriff von Religion gewinnt man aus Lessing's „Nathan der Weise.“? c. Durch was für Eigenschaften ist Friedrich der Große in ganz Deutschland ein so populärer Mann geworden? d. Worin liegt das epochemachende der Freiheitskriege? e. Parallele zwischen Griechen und Römern. f. Ueber die Verdienste Heinrichs I. des Finklers um die Entwicklung des Deutschtums. g. Ueber den Unterschied zwischen rhetorischer und philosophischer Behandlungsweise eines Stoffes. 12) Ueber das Verhältniß zwischen der allgemeinen und der Berufsbildung.

Latinitisch. 1) Demosthenis et Ciceronis vitae exitus inter se comparantur. 2) Alexandro Magno nemo rerum secundarum intolerantior fuit. 3) Quae Caesar et Tacitus de Germanis tradiderunt, quibus rebus aut congruant aut discrepent, exponitur. 4) Quibus consiliis aut quanta artium calliditate Philippus Macedoniae rex regnum tum formaverit tum auxerit. 5) Qui viri contra patriam arma tulerint, quid de iis iudicandum videatur. 6) Quibus potissimum argumentis mortem in malis non ducendam esse Cicero probaverit. 7) Quibus rebus tanta invidia et aemulatio inter Marium et Sullam accensa sit, ut denique in bellum civile erumperet. 8) De remediis, quibus Horatius carminum III. 1—6 corruptioni morum Romanorum subveniendum doceat, quid iudicandum videatur. 9) Concordia res parvas crescere, discordia magnas dilabi, exemplis e Graecorum rebus petitis probatur. 10) De exitu alterius belli Punici.

Ober-Secunda. Deutsch. 1) Die Freier in der Odyssee. 2) Das menschliche Leben verglichen mit einem Strome. 3) Winterfreuden. (Klassenarbeit.) 4) Ueber die orientalische Kofalfärbung in Lessing's Nathan. 5) Sollen dich die Dohlen nicht umschrein, Mußt nicht der Knopf auf dem Kirchturm sein. (Klassenarbeit.) 6) Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. 7. a. Nüdiger von Bechlenen. b. Coriolan nach Shakspeare. 8) Commentar zu einem der Schiller'schen Gedichte: Der Taucher, die Bürgschaft, der Ring des Polykrates. 9) Dein Auge kann die Welt trüb' oder klar Dir machen, Wie Du sie ansiehst, wird sie weinen oder lachen. 10) Ueber die Begriffe: Civilisation, Cultur, Bildung. 11) Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. (Klassenarbeit.) 12. Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Sterblichen zu Theil. (Klassenarbeit.)

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben. Zu Ostern. a. Deutsch. Wie läßt sich aus der griechischen und römischen Literatur nachweisen, daß die Griechen vorzugsweise eine ideale Tendenz verfolgt haben, die Römer dagegen eine praktische? b. Lateinisch. Romani num recte indicaverint quaeritur, Augustum aut numquam mori aut numquam nasci oportuisse. c. Mathematis. 1) Ein gleichschenkliges Dreieck in 4 gleiche Theile zu theilen durch 2 gerade Linien, von denen die eine der Basis parallel die andere auf ihr senkrecht ist. 2. Wie weit sind zwei durch ein Thal getrennte Bergspitzen A und B von einander entfernt, wenn ihre Höhen über einem Punkte C des Thales, der mit ihnen in einer Verticalebene liegt, resp. $150'$ und $200'$ beträgt, und die von C aus gemessene Elevation von A $10^{\circ} 20'$ und die von B $8^{\circ} 35'$ beträgt? 3) Ein Thurmknopf ist in der Mitte cylinderförmig und an beiden Enden durch eine Halbkugel geschlossen. Sein Durchmesser beträgt in der Mitte $10'$ und von einem Ende zum andern $18'$. Wie groß ist seine Oberfläche? 4) Das 5fache Product zweier Zahlen ist 11340. Die Hälfte der kleineren ist um 3 größer als der 3. Theil der größeren. Welches sind die Zahlen?

Zu Michaelis. a. Deutsch. Wodurch muß sich der Einzelne verpflichtet fühlen, im Nothfalle auch sein Leben dem Vaterlande zum Opfer zu bringen? b. Lateinisch. Quares Ciceronem impulerint, ut ad philosophiae studia reverteretur. c. Mathematis. 1) Ein Dreieck zu zeichnen, wenn der Winkel an der Spitze, die Höhe und das Verhältniß der durch die letztere auf der Grundlinie gebildeten Segmente gegeben ist. 2. Von einem Parallelogramme sind bekannt eine Seite und die Winkel, welche diese mit den beiden Diagonalen bildet; es sollen berechnet werden die zweite Seite, die Winkel und der Inhalt des Parallelogramms. Nebst selbstgewähltem Zahlenbeispiel. 3) Der Mantel und der Inhalt eines graden abgestumpften Kegels sollen berechnet werden, wenn der Radius der Grundfläche, die Seitenlinie und ihre Neigung zur Grundfläche bekannt sind. Nebst selbstgewähltem Zahlenbeispiel. 4) Die Differenz der Quadrate zweier Zahlen ist 1764, und der Quotient, der entsteht, wenn man 560 durch ihr Product dividirt, ist $\frac{1}{7}$. Welches sind die Zahlen?

4. Schmidt, deutsch-griech. Wörterb. 5. Buttman, Griech. Gramm. 6. Böckel, die Geometrie d. Alten. 7. Ovid. Metamorph. ed. Merkel. 8. Plat. Gorg. Men. ed. Hermann. 9. Plat. Prot. v. Sauppe. 10. Sophocles Oed. Col. v. Nauck. 11. Demosth. v. Westermann, I. Bd. 12. Hor. Op. ex rec. Jahn. I. Bd. 13. Cic. Tusc. v. Tijcher. 14. Cicero's Reden von Galm. I. Band. 15. Rost und Wüstemann, Anleitung u. s. w. I. Bd. Süpfle, Aufgaben u. s. w. III. Bd. 17. Hollenberg, Hülfsbuch u. s. w.

b. vom Primaner Hans Neumann: 1. Seyffert, Übungsbuch u. s. w. 2. Billerbeck, Wörterbuch zu Ovid. Met. 3. Theiß, Wörterbuch zu Xen. Anab. 4. Crusius, Wörterbuch zu Curt. Ruf. 5. Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübung. 2 Bd. 6. J. v. Gruber, Übungsbuch z. Uebers. in's Lat. 7. Hirzel, Französ. Lesebuch. 8. Hirzel, Franz. Gramm. 9. Galm, Griech. Lesebuch.

c. vom Studiosus Hermann Schulz: (zur Universität Michaelis 1864 abgegangen.) T. Liv. ed. Weissenborn 1 Bd. Herod. ed. Stein 2 Bd. Herod. I. tom. ex bibliotheca classica cet. Soph. Oed. R. ed. Schneidewin. Soph. Antig. ed. Schneidewin. Thucyd. ed. Krueger I. Seit. Plut. ed. Sintenis II. Bd. Platon. Conviv. Phaedr. ed. Hermann. Plat. Phaed. ed. Stallbaum. Xenoph. Memor. ed. Seyffert. Arrian. Alex. Anab. ed. Krüger. Rost und Wüstemann, Anleitung u. s. w. Lünemann, Wörterbuch zu Hom. Od. Koppe, Stereometrie. Koppe, Arithmetik und Algebra. Kambly, Elementar-Mathematik IV. Th. M. Hirsch, Sammlung u. s. w. Euklid's Geometrie, Uebers. von Lorenz.

d. vom Obertribunalsrath Herrn Eding: Böckel, die Geometrie der Alten u. s. w. Koppe, Arithmetik und Algebra. M. Hirsch, Sammlung u. s. w. Buttman, Griech. Gramm.

e. von der Herbig'schen Buchhandlung in Berlin: Ploß, französisch-deutsches und deutsch-französisches Handwörterbuch.

2) von dem Premier-Lieutenant im Seebataillon Mebes, einem ehemaligen Schüler unserer Anstalt, wurde unserem Gymnasium eine sogenannte Sejungfrau, die derselbe aus Japan mitgebracht hatte, geschenkt.

3) Durch den Director Wagener in Königsberg wurden unserer Anstalt die Schriften des am 25. Jan. 1858 verstorbenen Directors Gotthold, herausgegeben vom Prof. Schubert zum Geschenk gemacht, in Folge der testamentarischen Verfügung Gotthold's, daß jedes der Preussischen Gymnasien ein Exemplar von seinen Schriften erhalten solle. Wir haben dieses Geschenk mit Freuden in Empfang genommen, da dasselbe von dem Leben und Wirken eines Mannes ein deutliches Bild gibt, der als das Muster eines Lehrers und Directors kann angesehen werden, indem er den klar erkannten Begriff der wissenschaftlichen Bildung mit einer seltenen Kraft und Geschicklichkeit in seinem Kreise realisiert hat.

VII. Frequenz der Anstalt.

Die Zahl der Gymnasiasten betrug im Sommersemester 1864 dem vorigen Programm zu Folge 386. Davon gingen meist zu Ende des Semesters 59 ab; nämlich 11 machten das Abiturientenexamen, 16 besuchten andere Gymnasien, 10 Realschulen, die übrigen gingen zu einem practischen Beruf. Aufgenommen wurden im Wintersemester zusammen 81 Schüler, so daß das Gymnasium in diesem Semester von 408 Schülern besucht wurde. In der Vorschule befanden sich während des Winters 113 Schüler. Aufgenommen wurden zu Ostern in die verschiedenen Klassen des Gymnasiums 22 Schüler, während 36 das Gymnasium verließen, so daß das Gymnasium während des Sommers von 394 Schülern besucht wurde; die Vorschule enthielt während dieser Zeit 130 Schüler. Die Frequenz der ganzen Anstalt war demnach 524. Unter den Abgegangenen befanden sich zwei, die das Abiturientenexamen bestanden. Die genauere Vertheilung sämmtlicher Schüler nach Klassen, Confessionen, Nationalität und Wohnort der Eltern enthält die folgende Tabelle:

Klasse.	Gesamtt-zahl.	Evangelische.	Katholiken.	Juden.	Deutsche.	Polen.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	26	21	1	4	26	—	13	13
Ober-Secunda . . .	25	17	4	4	23	2	12	13
Unter-Secunda . . .	33	28	1	4	32	1	20	13
Tertia Coet. A. . . .	44	35	3	6	42	2	22	22
Tertia Coet. B. . . .	46	42	2	2	45	1	23	23
Quarta Coet. A. . . .	50	39	3	8	48	2	24	26
Quarta Coet. B. . . .	38	34	2	2	36	2	19	19
Quinta	60	51	5	4	57	3	36	24
Sexta Coet. A.	34	28	3	3	32	2	27	7
Sexta Coet. B.	38	32	3	3	36	2	28	10
Zahl der Gymnasiasten	394	327	27	40	377	17	224	170
Erste Vorschulklasse .	64	47	6	11	61	3	58	6
Zweite	36	29	2	5	34	2	31	5
Dritte	30	19	4	7	29	1	29	1
Zahl der Vorschüler .	130	95	12	23	124	6	118	12
Frequenz der ganzen Anstalt	524	422	39	63	501	23	342	182

Es ist zu bemerken, daß die Quinta, deren Frequenz das vernünftige Maß bei Weitem übersteigt, zu Michaelis in zwei Parallelcöten wird zerlegt werden. Auch die erste Vorbereitungsclassen war zuletzt überfüllt, doch wird ihre Frequenz nach der zahlreichen Verlegung nach Sexta, die immer zu Michaelis stattfindet, auf das rechte Maß zurückgeführt werden.

Diejenigen Schüler, welche zu Michaelis 1864 das Abiturientenexamen bestanden, sind bereits im letzten Programm erwähnt worden. Die beiden Abiturienten, welche die Anstalt zu Ostern mit dem Zeugniß der Reife verließen, sind:

1) Adolf Kelm, Sohn des Appellationsgerichts-Raths Herrn Kelm hier, geboren den 20. September 1845 zu Bromberg, evangelischer Confession, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er studirt die Rechtswissenschaft.

2) Rudolf Buchholz, Sohn des Appellationsgerichts-Secretairs Herrn Buchholz hier, geboren den 29. August 1845 zu Bromberg, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahre in Prima. Auch er studirt die Rechtswissenschaft.

Leider haben wir auch in diesem Jahre wieder einige Schüler durch den Tod verloren, nämlich:

1) den Primaner Adolf Huth; 2) den Ober-Secundaner Adolf Kleinmann; 3) den Unter-Secundaner Hermann Rosenau; und 4) den Dartaner Constantin Piotrowski. Der zuletzt genannte starb bei seinen Eltern in Polnisch-Crone; die drei anderen begleiteten die Lehrer

und die ihnen näher stehenden Mitschüler hier zu Grabe. Guth und Rosenau gehörten zu den besten Zöglingen der Anstalt, und beide waren die Freude und die Hoffnung ihrer Eltern.

VIII. Stiftungen, Prämien und Unterstützungen.

1) Der Unterstützungsverein der Lehrer des Gymnasiums für Wittwen und Waisen hat auch in diesem Jahre sein Grundcapital wieder bedeutend vermehrt. Die Einnahmen bestanden: a. aus den Zinsen des schon vorhandenen Capitals; b. aus einem Beitrag aus den Ueberschüssen der Vorschule; c. für Militairzeugnisse à 1 Thlr.; d. aus Receptionsgeldern à Schüler 20 Sgr., auf welche die Lehrer zum Besten der Stiftung Verzicht geleistet haben; e. aus einem stehenden Beitrage des Directors à 10 Thlr. jährlich; f. aus dem Ertrag der öffentlichen Vorlesungen.*) Gegenwärtig besitzt der Unterstützungsverein folgende Capitalien: a. 4350 Thlr. in Preussischen Staatschuldscheinen; b. 200 Thlr. der freiwilligen Anleihe; c. 400 Thlr. der 5procentigen Staatsanleihe von 1859; d. 200 Thlr. der 4½procentigen Anleihe von 1854; e. einen Posener Rentenbrief à 25 Thlr.; f. einen Posener Pfandbrief à 20 Thlr.; g. 90 Thlr. in westpreussischen Pfandbriefen; außerdem noch eine Summe baar. Der baare Werth dieser Capitalien beträgt jetzt ungefähr 4900 Thlr.

Mit lebhaftem Bedauern müssen wir erwähnen, daß eine der Quellen, aus welchen diese Stiftung so rasch herangewachsen ist, künftighin versiegen wird. Nachdem nämlich nunmehr die Vorschule in jeder Beziehung mit dem Gymnasium vereinigt worden ist, soll der Verein nach dem Erlaß des Herrn Ministers aus den Ueberschüssen der Vorschule keine Beiträge mehr erhalten. In den Statuten des Vereins §. 11 No. 5 war bestimmt, daß von den Ueberschüssen der beiden mit dem Gymnasium in Verbindung stehenden Vorbereitungsclassen zwei Dritttheile zu dem Unterstützungsfonds abgeführt werden sollen. Das Curatorium dieses Vereins besteht jetzt aus dem Prof. Breda, dem Gymnasiallehrer Hefster und dem Unterzeichneten.

2) Das Capital der Stiftung für unverheirathete Töchter verstorbenen Lehrer des hiesigen Gymnasiums betrug am Schlusse 1864: a. 125 Thlr. in Staatschuldscheinen; b. 950 Thlr. in Posener Rentenbriefen; c. 56 Thlr., 28 Sgr. 10 Pf., die in der hiesigen städtischen Sparkasse niedergelegt sind.

3) Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten hatte pro 1864 eine Einnahme von 184 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Hiervon wurden folgende Stipendien verliehen: Dem Primaner Brüggemann 25 Thlr.; dem Primaner Guth 25 Thlr.; dem Primaner Lorenz 15 Thlr.; den Obersecundanern Kaulfuß, Simson, Sander, Brüggemann und Wasmannsdorff resp. 20 Thlr., 15 Thlr., 20 Thlr., 15 Thlr., 15 Thlr., endlich für die Unterstützungsbibliothek 22 Thlr.; auch der übrig bleibende Rest kann von dem Director zu gleichem Zwecke verwandt werden. Das Curatorium dieses Vereins besteht aus dem Geheimen Regierungsrath Runge, dem Ober-Consistorialrath D. Romberg, dem Oberbürgermeister v. Foller, dem Professor Fechner und dem Unterzeichneten.

4) Die Kretschmarprämie, welche zu Ehren des 1854 verstorbenen Professors Kretschmar immer am 24. October vertheilt werden soll, bestand aus der großen Ausgabe des Horaz von Dressl und wurde dem Oberprimaner Kehl gegeben in Gegenwart der Lehrer und der Schüler

*) Es wurden in diesen Vorlesungen folgende Thematata behandelt: 1. Ueber den Unterschied des Classischen und des Romantischen von dem Unterzeichneten. 2. Georg Forster's Leben und Character vom Gymnasiallehrer Hefster. 3. Historische Entwicklung unserer Kenntnisse über das Planetensystem vom Dr. Sturm. 4. Characterzüge der alten Deutschen nach Tacitus mit Rücksicht auf die Zustände der gegenwärtigen Zeit vom Schulamts Candidaten Leuchtenberger. 5. Gellert im Lichte seiner Zeit vom Gymnasiallehrer Marg. 6. Ueber die Wunder in der Religion mit Rücksicht auf Kenan und Strauß vom Prediger Serno. 7. Die Stellung der Frauen bei den alten Griechen vom Prof. Breda. 8. Die Idee des Parival des Wolfram von Eschenbach vom Prof. Fechner. 9. Darwins Hypothese über die Entstehung der Arten vom Gymnasiallehrer Hefster. 10. Die deutsche Orthographie vom Gymnasiallehrer Marg. 11. Inhalt und Zusammenhang von Plato's Symposium vom Unterzeichneten.

der drei oberen Klassen. Vorher wurde von dem Unterzeichneten auseinandergesetzt, daß diese Stiftung eine Stiftung der Pietät sei und Pietät unter den Schülern befördern solle, namentlich Bescheidenheit, Wahrhaftigkeit, Gehorsam, Fleiß und Dankbarkeit.

5) Die deutsche Prämie, bestehend in Schiller's Werken, erhielt der Primaner Adolf Neumann für seinen Aufsatz über das Thema: Die Uebereinstimmung und der Unterschied des griechischen und römischen Nationalcharacters.

6) Das Coronower Stipendium à 50 Thlr., welches für gute Schüler katholischer Confession begründet ist, wurde zu gleichen Theilen den Obersecundanern Sackowski und Sucharski verwilligt.

Die bibliotheca pauperum wurde durch die oben erwähnten Geschenke vermehrt. Außerdem wurden aus den Mitteln der Stiftung folgende Bücher neu angekauft: Pape, deutsch-griechisches Handwörterbuch; Meier Hirsch, Sammlung algebraischer Aufgaben in 2 Exemplaren; Plog, Schulgrammatik der französischen Sprache; Vega logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, 3 Exemplare; antiquarisch: Pape, griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Wörterbuch 4 B.; George's lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch, 4 B.

IX. Schulleistigkeiten.

Am 21. März, 1865 wurde eine Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs auf dem Schulsaale in Gegenwart der Lehrer und der Schüler aus den drei ersten Klassen abgehalten. Es wurden mehrere patriotische Gesänge von dem Gymnasialchor aufgeführt, und vom Dr. Sturm eine Rede über die Verdienste der Preussischen Regierung um die Cultur des Großherzogthums Posen gehalten.

Den 15. Mai, als den Tag, an welchem vor 50 Jahren die Provinz Posen wieder dem Preussischen Scepter unterworfen wurde, feierten wir auch im Kreise unserer Schule, indem auf dem Schulhose in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler angemessene Gesänge aufgeführt und in einer Rede des Unterzeichneten die Frage beantwortet wurde: In wie fern ist es von welthistorischer Bedeutung, daß das Großherzogthum Posen dem Preussischen Scepter ist unterworfen worden?

Am 21. Juni wurde der übliche Spaziergang der Schule nach Myslenczinnel unternommen und von dem schönsten Wetter begünstigt. Früh um halb 8 Uhr wurde unter Begleitung der Militärmusik ausgezogen und Abends um 10 Uhr wieder zurückgelehrt. Der Tag verfloß in der freundlichen Umgebung des Orts unter Gesang, Spiel und gymnastischen Übungen der Jugend auf's Angenehmste. Ein zahlreiches Publikum und besonders die meisten Eltern der einheimischen Schüler nahmen an diesem frohen Feste der Jugend Theil.

Während des Winters wurden auch einige Redenübungen und wissenschaftliche Repetitionen mit den Primanern und Secundanern auf dem Schulsaale veranstaltet. Andere Feierlichkeiten, an denen die sämtlichen Schüler der Anstalt Theil nahmen, sowie auch gemeinschaftliche Andachten, konnten nicht veranstaltet werden, da der kleine Schulsaal zu diesem Zwecke sich nicht eignet. Daß das Gymnasialgebäude auch sonst in vielfacher Beziehung seinem Zwecke nicht entspricht, ist in den früheren Schulnachrichten schon hervorgehoben; auch ist die Nothwendigkeit eines Neubaus von den vorgelegten Behörden seit Jahren anerkannt. Zu unserer Freude wird uns jetzt mitgetheilt, daß der Herr Minister nunmehr einen Bauplatz für das projectirte neue Gymnasialgebäude am Belgienplatz angekauft hat.

X. Klassenprüfungen und Entlassung der Abiturienten.

Montag, den 2. October, Morgens.

- 1) **Octava** von 8—8½ Uhr: Lesen. Schmidt.
- 2) **Septima b.** von 8½—9 Uhr: Rechnen. Braun.
- 3) **Septima a.** von 9—9½ Uhr: Deutsch. Maciejewski.
- 4) **Sexta b.** von 9½—10 Uhr: Rechnen. Wille.
- 5) **Sexta a.** von 10—10½ Uhr: Latein. Sturm.
- 6) **Quinta** von 10½—11 Uhr: Latein. Günther.
- 7) **Quarta b.** von 11—11½ Uhr: Griechisch. Leuchtenberger.
- 8) **Quarta a.** von 11½—12 Uhr: Latein. Marg.

Dienstag, den 3. October, Morgens.

- 1) **Tertia b.** von 8—8½ Uhr: Latein. Lomnizer.
- 2) **Tertia a.** von 8½—9 Uhr: Geschichte. Januskowski.
- 3) **Secunda b.** von 9—9½ Uhr: Griechisch. Schönbeck.
- 4) **Secunda b.** von 9½—10 Uhr: Französisch. Hoffmann.
- 5) **Secunda a.** von 10—10½ Uhr: Griechisch. Breda.
- 6) **Prima** von 10½—11 Uhr: Mathematik. Gessler.
- 7) **Prima** von 11—12½ Uhr: Latein. Fechner.

Dienstag, den 3. October, Nachmittags um 3 Uhr, findet eine Rede- und Gesangsfeierlichkeit statt, wobei folgende Abiturienten von der Anstalt entlassen werden, nachdem ihnen die wissenschaftliche Reise zuerkannt worden ist:

Johannes Neumann, geboren den 7. October 1847 zu Berlin, Sohn des verstorbenen Oberstaatsanwalts Neumann hier selbst, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will zum Militär übergehen.

Friedrich Baars, geboren den 15. Juni 1846 zu Sommerda, Sohn des Eisenbahnbeamten Herrn Baars hier selbst, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will zum Postfache übergehen.

Franz Tourbié, geboren den 9. März 1847 zu Zechlin in der Priequitz, Sohn des Kreisgerichts-Directors Herrn Tourbié in Rosenberg, 4 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Jura und Philosophie der Geschichte studiren.

Oskar Mende, geboren den 19. Juni 1844, Sohn des verstorbenen Regierungsscretairs Mende hier, 12 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Theologie studiren.

Emil Maas, geboren den 6. Juni 1844, Sohn des Kreisgerichtsscretairs a. D. und Gutsbesizers Herrn Maas hier, 12 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Theologie studiren.

Kauffmann Reiß, geboren den 8. April 1847, Sohn des Kaufmanns Reiß in Gollanz, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Will Medicin studiren.

Emil Benske, geboren den 18. Juli 1847, Sohn des Gutsbesizers Herrn Benske auf Karshof bei Kotomierz, 9½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Jura und Cameralia studiren.

Moriz Lonn, geboren den 19. Nov. 1845, Sohn des Domainenraths Herrn Lonn zu Mogilno, 7½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will sich dem medicinischen Studium widmen.

Albert Kunde, geboren den 5. April 1842, Sohn des Gutsbesizers Herrn Kunde in

Glinke bei Bromberg, 9 1/2 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will zum Baufach übergehen.

Max Böttcher, geboren den 20. August 1843, Sohn des Appellationsgerichtsraths Herrn Böttcher hier, 12 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, will Jura und Cameralia studiren.

Die Abiturienten sind sämmtlich evangelisch mit Ausnahme von Reiß, der der jüdischen Religion angehört.

Der Abiturient Tourbié wird einen Vortrag halten über das Thema: „Was für Gründe sollen uns bestimmen, im Nothfalle selbst das Leben für das Vaterland aufzuopfern“, und wird dann im Namen der sämmtlichen Abiturienten der Schule Lebewohl sagen.

Darauf wird der Primaner Ruhe seinen abgehenden Mitschülern Lebewohl sagen, nachdem er vorher über das Wesen der allgemeinen Bildung überhaupt und über ihr Verhältniß zur Berufsbildung insbesondere gesprochen hat.

XI. Bekanntmachung.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Mittwoch, den 4. October, mit der Verteilung der Censuren und mit der Versegung der Schüler geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 18. October.

Mittwoch, den 17. October, findet von 9 Uhr an die Prüfung der Schüler statt, die in das Gymnasium oder in die damit verbundene Vorschule sollen aufgenommen werden. Recipierenden, die von anderen Schulen kommen, haben Zeugnisse mitzubringen. Für auswärtige Schüler weist der Unterzeichnete gute Personen nach.

Bromberg, den 26. September 1865.

Dr. Deinhardt.

Glinke bei Bromberg, übergeben.

Mar Böttcher, Herrn Böttcher hier studiren.

Die Abiturienten Religion angehört.

Der Abiturient sollen uns bestimmen, dann im Namen der

Darauf wird dem er vorher über die zur Berufsbildung insb

Das gegenwärtige Censuren und mit der den 18. October.

Mittwoch, den 17. das Gymnasium oder in penden, die von andere Schüler weist der Unter

Bromberg, den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K					C	Y	M			

in Prima, will zum Baufach

des Appellationsgerichtsraths

ima, will Jura und Cameralia

von Reiß, der der jüdischen

as Thema: „Was für Gründe

erland aufzuopfern“, und wird

wohl sagen.

Schülern Lebewohl sagen, nach

aupt und über ihr Verhältniß

ber, mit der Verteilung der

Schuljahr beginnt Donnerstag,

ng der Schüler statt, die in

aufgenommen werden. Recis-

zubringen. Für auswärtige

Dr. Deinhardt.